

Laudatio
Performance Electrics / Pablo Wendel

Power Station, PV Guerilla, Varta Bande, Schmarotzer und Ottomobil sind die einprägsamen Titel einiger der Projekte des 2012 von dem Performancekünstler Pablo Wendel gegründeten Stromanbieters Performance Electrics, einer gemeinnützigen GmbH, die sich seither auf die Gewinnung und den Vertrieb von Kunststrom spezialisiert hat.

Der Kunststrom wird durch temporäre Aktionen im öffentlichen Raum sowie dauerhafte künstlerische Installationen erzeugt und ins öffentliche Stromnetz eingespeißt. Die Mittel der Stromerzeugung sind dabei mal phantasievoll, mal anarchisch – aber immer unterschiedlich.

Als Beispiel sei hier das in verschiedenen Städten durchgeführte Projekt Varta Bande angeführt:

Eine mit Akku-Rucksäcken ausgestattete Gruppe von Aktivisten lädt die mitgeführten Akkus im öffentlichen Stadtraum an unterschiedlichen, frei zugänglichen Stromquellen auf, z.B. in Geschäften oder Museen, deren Zustimmung im Vorfeld selbstverständlich eingeholt wurde.

Der in den Rucksäcken, bzw. den Akkus gesammelte Strom wird durch die Performance künstlerisch aufgeladen und so zum Kunststrom, der über Performance Electrics bezogen werden kann.

Das Sinnbild des Netzes steht nicht nur für den Kunststrom selbst sondern auch für die Struktur von Performance Electrics.

Die Drähte laufen zwar in den Wagenhallen in Stuttgart zusammen, die Projekte zur Erzeugung des Kunststroms, die mit Beteiligung von wechselnden Aktivisten / Performern meist aus dem Gestaltungsbereich, also Künstlern, Designern und Architekten generiert werden, sind weit über Baden-Württemberg und Deutschland hinaus verortet z.B. in Berlin, Brüssel oder São Paulo.

Performance Electrics wird dadurch zur Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft und bildet ein Netzwerk zwischen diesen aus.

Das Kunst-Stromnetz selbst wird zu einer Art permanenter und weltumspannender Großskulptur.

Die Verknüpfung von Kunst und Stromanbieter auf gemeinnütziger Basis hinterfragt dabei auch gängige ökonomische Modelle.

Für dieses, aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln spannende und verbindende Kunst-Projekt, das sich durch die stetige Entwicklung verschiedenster Stromerzeugungs-Performances immer wieder selbst neu erfindet, bzw. transformiert – also eine im wahrsten Sinne elektrisierende Performance - verleihen wir das WERKBUND LABEL 2016 an Performance Electrics und Pablo Wendel.

gez. Yvonne Endes, September 2016